



Wagt es, die Liebe zu leben!

Description

Zeichen der Zeit – Augen auf

Foto: pixabay.com

Seit einem Jahr erleben wir weltweit eine Krise – die Corona-Krise.

Das hochansteckende Virus hat sich rasend schnell ausgebreitet. Menschen werden krank. Die Erkrankung verläuft sehr unterschiedlich, oft fast unbemerkt. Viele allerdings erkranken sehr schwer und besonders die schwächeren und alten Menschen sterben daran.

Dieses Virus hinterlässt Spuren.

Und wie reagieren wir auf diese Krise? Wir sind im Kampf. Im Kampf gegen das Coronavirus. Dadurch wird das Virus zum Feind erklärt. Das Virus als Feind, der bekämpft und besiegt werden muss.

Manchmal frage ich mich, inwieweit dieser „Kampf“, der unseren Umgang mit dem Corona-Virus bestimmt, auch unser Miteinander prägt?

Mich beschäftigt in der letzten Zeit sehr, was allein dieses Wort „Kampf“ in uns auslöst.

Welche inneren Bilder entstehen da?

Welche Gefühle werden da lebendig?

Welche Reaktionen ruft dieses Wort hervor?

Welche Kräfte werden da wachgerufen und in Bewegung gebracht?

All das, was da zum Vorschein kommt, wirkt – wirkt sich aus im je eigenen Leben – wirkt hinein in unsere Gesellschaft – prägt unser Miteinander.

Ich frage mich:

Was wäre, wenn wir ganz anders auf diese Krise schauen würden?

Was wäre, wenn wir eine andere Weise, als den Kampf wählen würden, um in dieser Krise zu bestehen?

Im Sonntagsevangelium ruft uns Jesus zur Umkehr auf.

Umkehr?

Was heißt das denn, jetzt, in dieser Zeit, in dieser Situation?

Ich erinnere mich da an die Worte Jesu: „Du sollst auch deine Feinde Lieben!“

Ich frage mich:

Was wÃ¼rde sich verÃ¤ndern, wenn wir, statt vom Kampf von Liebe sprechen wÃ¼rden?

Was wÃ¼rde sich verÃ¤ndern, wenn wir, statt zu kÃ¤mpfen, die Liebe leben wÃ¼rden?

Wenn ich meine Aufmerksamkeit jetzt auf das Wort â??Liebeâ?? richte:

Was lÃ¤sst dieses Wort â??Liebeâ?? aus?

Welche inneren Bilder entstehen da?

Welche GefÃ¼hle werden da lebendig?

Welche Reaktionen ruft dieses Wort hervor?

Welche KrÃ¤fte werden da wachgerufen und in Bewegung gebracht?

All das, was da zum Vorschein kommt, wÃ¼rde wirken â?| wÃ¼rde sich auswirken im je eigenen Leben â?| wÃ¼rde hineinwirken in unsere Gesellschaft â?|. wÃ¼rde unser Miteinander prÃ¤gen und verÃ¤ndern.

Wagt es!

Wagt es, die Liebe zu leben!

[Ulrike GroÃ?](#), Februar 2021